

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Paulus zu dem Vnterhauptmann / der dabe-
 kund: Ihs auch recht bey-
 ruck: einen Römisch Men-
 schen/ohn Theil vñ Recht
 gefiehn: Da das der Vnter-
 hauptmann höret/ging er
 zu dem Oberhauptmann/
 vñ verkündiget ihm/ vñ
 sprach: Wz ist dū machen?
 diser Mensch ist Römisch.
 Da kam zu ihm der Ober-
 hauptmann / vñ sprach zu
 im: Sage mir/ bist du Rö-
 misch? Er aber sprach: Ja.
 Vñ der Oberhauptmann 2
 antwortet: Ich habe diß
 Bürgerrecht mit grosser
 summa zu wegen gebracht.
 Paulus aber sprach: Ich
 aber bin auch Römisch ge-
 born. Da träten also bald 29
 von ihm ab/die in erfragen
 solten. Vñ der Ober-
 hauptmann fordt sich/ da
 er vernam/ daß er Römisch
 war / vñ er ihn gebunden
 hatte. Des andern tages 30
 wolt er gewis erkunden/
 warumb er verklaget wär-
 de von den Juden/vñ löset
 ihn von den Banden / vñ
 hieß die Hohenpriester vñ
 iren ganzen Rath kommen/
 vñ führet Paulum her-
 für/vñ stellet in vnter sie.

CAP. XXI. Paulus siehet
 vor dem Rath zu Ierusa-
 lem / vñ wirdt 40. mör-
 derischen Iuden aus den
 händen gerucks.

Paulus aber sahe den
 Rath an/vñ sprach: Ihr
 Männer lieben Brüder/ich
 habe mit allem guten Ge-
 wissen gewandelt für Gott/
 bis auß disen tag. Der Ho-
 hpriester aber Ananias be-

sah denen die vmb in stun-
 den/ daß sie in außs Maul
 schlugen. Da sprach Paulus
 zu ihm: Gott wirdt dich
 schlag/ du gethandte wand.
 Sixest du vñ richtest mich
 nach dem Gesetze/vñ heis-
 sest mich schlagen wider dß
 4. Gesetze? Die aber vmbher-
 stunden/sprachen: Was istest
 du den Hohenpriester Got-
 tesse Vñ Paulus sprach die-
 5. ten Brüder/ ich wuste es
 nicht/ daß er der Hohepriester
 ist? Denn es siehet ge-
 schrieben: Dem Obersten
 deines Volts solt du nicht
 6. kuden. Als aber Paulus
 wuste/ daß ein theil Saddu-
 ceer war / vñ das ander
 theil phariseer/ rief er im
 Rath: Ir Männer lieben
 Brüder/ ich bin ein pha-
 riseer/vñ eines pharisees
 Son/ Ich werde angst lagt
 vmb der hoffnung vñ auf-
 7. ferichung willen der Tod-
 ten. Da er aber das saget/
 ward ein Aufrhur vnter
 den phariseern vñ Saddu-
 8. ceern/vñ die menge zer-
 spaltet sich. Denn die Sad-
 duceer sagen / Es sei teile
 Aufrichtung/nach Engel/
 noch Geist / die Phariseer
 9. aber bekennens beides. Es
 ward aber ein groß ge-
 schrey/Vñ die Schriftge-
 lehrten der phariseer theil
 stunden auß / stritten vñ
 sprachen: Wir sind nichts
 arges an diesem Menschen.
 Hat aber ein Geist oder ein
 Engel mit ihm geredet / so
 könnten wir mit Got nicht
 10. streitten. Da aber die auf-
 rhur groß ward / besorget
 sich der Oberhauptmann/
 2. so mōcht paulum zurecht /
 vñ

vnd hieß das Kriegsvolt
hinab gehen / vñ in von ih-
nen reissen / vñ in dz Läger
führen. Des andern tages
aber in der nacht / stund der
Herr bey ihm / vnd sprach:
Seh getroff paulus / denn
du von mir zu Jerusale-
m gezeuet hast / also mußt du
and zu Rom zeugen / Da es
12 aber tag ward / schlugen sich
etliche Jude zusammen / vñ
verbannten sich / weder zu
Jerusale / noch zu trincken / bis
dz sie paulum getödtet het-
ten. Vier aber waren mehr
13 denn vierzig / die solchen
Bund madten. Die fratten
14 zu den Hohenpriestern vnd
Eldessen / vñ sprachen: Wir
haben vns hart verbannet /
nichts anzubeissen / bis wir
paulum getödtet hab. So
15 thut nun sunth dem Ober-
hauptmann / vñ dem Rath /
das er in morgens zu euch
föhre / als wollet ihr in daß
verhören / wir aber sind be-
reit in zu tödten / ehe denn
er für euch kompt. Da aber
16 paulus Schwester Sohn
den ansd sag höret / kam er
das / vnd gieng in dz Läger
vnd verkündiget paulo.
Paulus aber rieß zu sich
17 einen von den Vier haupt-
leuten / vnd sprach: Disen
Jüngling führe hin zu dem
Oberhauptmann / denn er
hat jm etwas zu sagen. Der
18 nam in an / vnd führet ihn
zu dem Oberhauptmann / vñ
sprach: Der gebunden pau-
lus rieß mir zu sich / vñ
sag mir / disen Jüngling
zu dir zu führen / der dir
etwas zu sagen halt. Da
19 nam in der Oberhauptman
bey der Hand / vnd weich an

einer sondern ort / vnd fra-
get ihn: Was istts / das du
mir zu sagen hast / Er aber
20 sprach: Die Juden sind eins
worden / dich zu bitten / das
du morgß paulum für den
Rath bringen laßest / als
wolte sie in daß verhören.
21 Du aber traute inen nit /
denn es halten auß in mehr
denn vierzig Männer / vñ
ten ihnen / die haben sich
verbannet / weder zu esser
noch zu trincken / bis sie
paulum tödten / vnd sind
ieret bereit / vnd wartten
22 auß deine verheißung. Da
ließ der Oberhauptmann
den Jüngling von sich / vnd
gebot ihm / daß er niemand
sagete / das er jm soldes er-
23 öhnet hette. Daruff zu sich
zween Vnerhauptleuten /
vñ sprach: Disset zwey hun-
dert Kriegsknecht / das sie
gen Cesarien ziehen / vñ sie
benzig Reuter / vnd zwey-
hundert Schützen / auff die
24 dritte stund der nacht. Vñ
die Thiere rüdet zu / das
sie paulum drauffsetzen / vñ
bring in bewaret zu Jelis
25 dem andpkeger. Wñ schreibe
einen Brief / der hielt also:
26 Claudius lätias / dem theu-
ren Landpkeger Jelis /
27 de zuvor. Eisen Man hat-
ten die Juden gefrißten / vñ
wolten ihn getödtet haben.
Da kam ich mit dem Kriegs-
volt dartzu / vñ reiß in von
in / vnd erfuhr daß er ein
28 Römer ist. Da ich aber mich
wolte erkündigen der vr-
sach / darumb sie in besuld-
digeten / führet ich in in ih-
29 ren Rath. Da befand ich / dz
er besuldiget ward von
den Fragen ihres Geschees /
K vij. aber

1 und keine anlage hatte/
 des todtes oder der hande
 werth: Vnd da für mich 30
 kam/das etliche Juden auß
 zu hieltē / sandte ich in von
 stund an zu dir / vñ entbot
 den Klägern auch / daß sie
 für dir sagten / was sie
 wider ihn hetten. Gehab dich
 ihnen befohlen war/namen
 paulum/ vñ führeten ihn
 her: nach gen Anti-
 patriden: Des andern tages 32
 aber liesen sie die Kneuter
 mit im ziehen/ vñ wandte
 wider umb zum Käger. Da 33
 die gen Sefarī kam/ über-
 antworteten sie den Brieff
 dem Landpfleger/vñ stellet
 ihn paulum auch dar. Da 34
 der Langpfleger den Brieff
 las/ fraget er: Auf welchem
 Lande er wete? Vñ da er er-
 kundet/ das er auß Cilicia
 wete/ sprach er: Ich wil dich 35
 verhören/wenn deine Ver-
 kläger auch da sind. Vnd
 hieß ihn vermahnen in dem
 Riththaus Herodis.

C A P. XXIV. Paulus verant-
 wortet sich zu Caesarien, für
 den Juden, vñ dem Land-
 pfleger Felix.

V Der fünf tage noch hins
 ab der Hohepriester/
 Ananias mit den Eltesten/
 vñ mit dem Redener Lers-
 tullus/ die erschieht für dem
 Landpfleger wider Paul-
 lum. Da er aber beruffen
 ward / heng an Tertullus
 zu verklagen/ vñ sprach: Das
 wir in großem Friede leben
 vnter dir/ vñ vil redlicher
 thaten diesem Volk wider-
 sahen durch deine Fürsü-
 rigkeit / allertheuerster Cae-
 sar. Da nempt wir an Alimege

1 vñ allenhalben/ mit aller
 dankbarkeit. Auf das ich
 aber dich nicht zu lange
 2 auffhalte/ bitte ich dich/ du
 wollest vns fürstlich hö-
 ren / nach deiner gelindig-
 3 keit. Wir haben diesen Mafi
 funden schädlich / vñ der
 4 Aufrührer erregt allen Ju-
 den auß dem ganzen Erds-
 boden / vñ einen Fürne-
 5 messen der Secten der Ras-
 6 zarenen. Der auch versucht
 hat den Tempel zu ent-
 weihen. Welchen wir auch
 7 griffen/ vñ wolten ihn ge-
 richtet haben nach vnserm
 Geses. Aber Iustias der
 8 Hauptman vnter kam das
 vñ führt in mit großer ge-
 9 walt auß vnsern händē. Vñ
 hieß seine Verkläger zu die
 kommen. Von welchen du
 10 kanst / so du es erforschen
 wilt/ dich des alles erkund-
 11 ge/ vñ wir in verklagt.
 Die Iud aber redeten auch
 12 dazuvñ sprach: Es hieltē
 sich also. Paulus aber / da
 13 im der Landpfleger mindet
 zu redē/ antwortet: Diemeil
 14 ich weiß / daß du in diesem
 vold nun vil Jar ein Richter
 15 bist / wil ich vnersüres
 16 den mich verantwortē. Denn
 du kanst erkennen/ dñ nicht
 17 mehr denn zwölff tage Iudē/
 daß ich hin hinauß gen Ier-
 18 rusalem kommen anjubel-
 19 ten. Auch haben sie mich
 20 nicht funde im Tempel mit
 jemand reden / oder eine
 21 Aufrührer machen im Volk/
 noch in den Schulen / noch
 22 in den Sträßen. Sie kön-
 23 nen mir auch nicht be-
 bringen / des sie mich ver-
 24 klagen. Das bekene ich
 25 aber dir/ daß ich nach diesem
 negt/